Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **63 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18 a, Nr. 311758. Verfahren zum fortlaufenden Oeffnen und Ausbreiten eines Bündels endloser Textilfäden und Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens. — The British Rayon Research Association, Bridgewater House, Whitworth Street, Manchester; und T.M.M. (Research) Limited, Holcombe Road, Helmshore, Rossendale (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 14. August 1951.

Kl. 18 a, Nr. 311759. Spinndüse und Verfahren zur Herstellung derselben. — Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 8. Februar 1952.

Kl. 18 a, Nr. 311760. Vorrichtung zum Verstrecken von synthetischen Fäden. — Cassella Farbwerke Mainkur Aktiengesellschaft, Frankfurt (M)-Fechenheim (Deutschland). Priorität: Deutschland, 29. März 1952.

Kl. 19 c, Nr. 311761. Lagervorrichtung für Spinn- oder Zwirnspindeln und Verfahren zu ihrer Herstellung. — Spindel-, Motoren- und Maschinenfabrik AG., Uster (Schweiz).

Cl. 19 c, N° 311762. Condenseur-réunisseur de fibres pour mécanisme étireur de métier à filer et de machine de préparation de filature. — Estirajes Balmes, S.A., Calle Caspe 26, Barcelone (Espagne). Priorité: Espagne, 29 septembre 1951.

Kl. 19 c, Nr. 311763. Streckwerk für Feinspinn- und Vorspinnmaschinen. — Saco-Lowell Shops, Batterymarch Street 60, Boston 10 (Massachusetts, USA). Priorität: USA, 20. Oktober 1951.

Kl. 19 c, Nr. 311764. Verfahren zur Ueberwachung von Textilfertigungsprozessen und Einrichtung zur Durchführung dieses Verfahrens. — Dr. Ing. Ernst Breuning, Frühlingsweg 6, Gerlingen (Kr. Leonberg bei Stuttgart, Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. November 1951.

Kl. 19 c, Nr. 311765. Streckwerk für Spinnereimaschinen. — Schieß Aktiengesellschaft, Hansa-Allee 289, Düsseldorf-Oberkassel (Deutschland). Priorität: Deutschland, 24. Januar 1952.

Cl. 18 a, No 310780. Procédé de filature de fil artificiel ou synthétique. — Union des Fabriques belges de Textiles artificiels Fabelta (Société Anonyme), Bruxelles (Belgique). Priorité: Belgique, 11 avril 1952.

Kl. 19 c, Nr. 310781. Spinnspindel. — Kugelfischer Georg Schäfer & Co., Georg-Schäfer-Straße 30, Schweinfurt (Deutschland). Priorität: Deutschland, 14. Januar 1952.

Kl. 19 d, Nr. 310782. Verfahren zum selbsttätigen Steuern einer Spulmaschine. — Dr. Ing. Walter Reiners, Lüttelforst 1, Waldniel (Niederrhein, Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 3. und 4. Juli 1951.

Kl. 19 d, Nr. 310783. Vorrichtung zur Abgabe der Reihe nach je einer Spule aus den verschiedenen Schächten eines Spulenmagazins. — Halstenbach & Co. Maschinen-Fabrik, Hatzfelderstraße 161 bis 163, Wuppertal-Barmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 3. März 1952.

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Walter Vonrufs † — Schon wieder haben wir den Verlust eines unserer lieben Veteranen zu beklagen. Am Samstagvormittag, des 14. Januar, ist an seinem Arbeitsplatz im Geschäft unser treues Mitglied Walter Vonrufs durch einen Herzschlag abberufen worden.

Am 15. November 1893 in Erlenbach geboren, verbrachte Walter Vonrufs seine Jugendjahre im heimatlichen Dorfe, wo damals auch die Seidenweberei noch heimisch war. Noch vor der Absolvierung der Schulen auf die Möglichkeiten aufmerksam gemacht, die sich strebsamen jungen Leuten in dieser Industrie boten, sah er dabei auch für sich einen Weg. In der Seidenweberei Appenzeller in Stäfa erwarb er sich nach dem Abschluß der Sekundarschule die elementaren Kenntnisse im Weben, und im Spätherbst 1909 trat er als 16jähriger Jüngling in die Zürcherische Seidenwebschule ein. Dort lernten wir ihn ein Jahr später kennen.

Walter Vonrufs war einer von der damaligen kleinen, aber eifrigen Schar Webschüler vom II. Kurs 1910/11. Nach dem erfolgreichen Abschluß seiner Studien trat er bei der Firma Siber & Wehrli an der Mühlebachstraße als junger Hilfsdisponent in Stellung, erwarb dort seine ersten praktischen Berufskenntnisse, mit denen er sich im Sommer 1914 nach den USA wagte. Nach etwa fünfjähriger Tätigkeit in verschiedenen Stellungen kehrte er zurück, ging nach Lyon «aufs Pflaster», wo er in einem der großen Kommissionshäuser eine Stellung als Verkäufer fand und sich dabei auch gründliche Kenntnisse der französischen Sprache aneignete. Dann ging er nochmals für zwei bis drei Jahre nach New York und war dort während einiger Zeit als Kommissionär auf eigene Rechnung tätig. Um die Mitte der zwanziger Jahre kam er mit reicher Auslandserfahrung in die Heimat zurück und trat als Verkäufer in die Dienste der Firma Geßner & Co., die ihn bald zum Prokuristen ernannte. Als Verkäufer für die gesamte englischsprechende Welt machte er für die Firma zwei erfolgreiche Weltreisen. Dann aber kam jener «schwarze» Oktobertag von 1929 mit dem Bankenkrach in New York, der die schwere Weltwirtschaftskrisis der dreißiger Jahre auslöste und die große Schrumpfung unserer Seidenindustrie bewirkte. Walter Vonrufs gab seine Stellung bei der Firma Geßner & Co. auf, übersiedelte nach London und machte sich mit einem englischen Partner als Kommissionär selbständig, kehrte aber mit bitteren Enttäuschungen im Frühjahr 1937 wieder in die Heimat zurück. Von da an war er während vollen zehn Jahren als Verkäufer und späterer Vizedirektor bei der Mech. Seidenstoffweberei Rüti tätig. Im Frühjahr 1947 trat er dort aus und betrieb während etwa zwei Jahren von seinem schönen Heim in Erlenbach aus ein Agentur- und Kommissionsgeschäft. Dann machte ihm die Firma Strub & Co. ein günstiges Angebot. Er hat dann den raschen Aufstieg dieses Unternehmens mitgemacht, in dem er — wie überall — sein ganzes Können und seine reiche Erfahrung eingesetzt hat, konnte aber später eine dringend notwendige Rückbildung nicht verhindern.